

ALEXEJ WINTER

**XI**

Leseprobe



hexen  
kinder

DICH FANTASY  
TEIL 2

SCHATTEN DER VERGANGENHEIT



ALEXEJ WINTER

HEXEN  
KINDER

SCHATTEN DER VERGANGENHEIT

DICH FANTASY  
TEIL 2



# Impressum

© Alexej Winter, Hexenkinder, Schatten der Vergangenheit,  
Teil 2

© HOMO Littera Romy Leyendecker e. U.,  
Am Rinnergrund 14, A – 8101 Gratkorn,  
[www.HOMOLittera.com](http://www.HOMOLittera.com)  
E-Mail: [office@HOMOLittera.com](mailto:office@HOMOLittera.com)

Cover und Gestaltung: Rofl Scheck  
Foto: Eagle Spirit © Heartland Arts – Fotolia.com

Alle Rechte vorbehalten. Ein Nachdruck oder eine andere  
Verwertung, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher  
Genehmigung des Verlages gestattet.

1. Auflage Juni 2020

ISBN Print: 978-3-903238-58-9  
ISBN PDF: 978-3-903238-59-6  
ISBN EPUB: 978-3-903238-60-2  
ISBN PRC: 978-3-903238-61-9

# Über den Autor

ALEXEJ WINTER ist ein aus dem Südwesten Deutschlands stammender Autor. Mit seinem Debütroman „Sekundensache“ (HOMO Littera, 2014) schrieb er sich in die Herzen zahlreicher Leser. Der Roman landete unter den Top 3 der schwulen Bücher und wurde zum Buch des Jahres 2014 gekürt.

Mehr Informationen über den Autor auf [www.HOMOLittera.com](http://www.HOMOLittera.com) oder [www.alexej-winter.de](http://www.alexej-winter.de)

## Veröffentlichungen bei HOMO Littera:

*Sekundensache*, Gay Romance (2014)

*Hexenkinder*, Aufbruch nach Norden, Teil 1, High Fantasy (2016)

# Inhaltsverzeichnis

## **Hexenkinder**

Hexenkinder  
Impressum  
Über den Autor  
Inhaltsverzeichnis  
Widmung

## **Hexenkinder**

Kapitel 1  
Kapitel 2  
Kapitel 3  
Kapitel 4  
Kapitel 5  
Kapitel 6  
Kapitel 7  
Kapitel 8  
Kapitel 9  
Kapitel 10

Nachwort des Autors

## **Aus unserem Programm**

Hexenkinder  
Sekundensache  
Qarthiumkrieg I

Schatten auf dem Regenbogen

Liebe zwischen geschriebenen Zeilen

Für Lucas,  
der das Abenteuer seines Lebens  
noch vor sich hat.

Danke an EK, AH und MH,  
die mich immer dann zum Lachen bringen  
oder meinen Kopf leer räumen,  
wenn ich es am dringendsten brauche.

# HEXEN KINDER

Die Suche nach seinem Vater findet in Rothhain ein abruptes Ende, als Seth in Layk eines der sieben Hexenkinder erkennt. Es kommt zum Kampf zwischen den beiden, und Layk muss um sein Leben fürchten.

Benommen wird er kurze Zeit später wieder wach – gefesselt und mit einem Sack über dem Kopf. Er ist am Leben, doch warum hat Seth ihn verschont?



# 1

Als Layk erwachte, umhüllte ihn Dunkelheit. Die Luft roch muffig. Grober Stoff bedeckte sein Gesicht, kratzte über Nase und Wangen. Er wollte sich davon befreien, doch seine Hände waren ihm auf den Rücken gefesselt worden. Mit einem Mal war Layk hellwach. Die Schultern spannten, und die Handgelenke schmerzten von den Fesseln. In seinem Kopf herrschte Chaos, umgeben von einem undurchsichtigen Nebelschleier, der seine Erinnerung trübte. Doch während er unter hektischen Atemzügen seine Hände zu befreien versuchte, kam ihm ein Gedanke; siedend heiß und beängstigend: Er lebte noch. Da sein Körper den wachen Zustand erlangt hatte, versuchte er, zumindest mental, Herr der Lage zu werden.

„Seth“, keuchte er.

Wo war der Elf? Hatte Seth ihn gefesselt? Und wenn ja, weshalb?

Alles, woran sich Layk vage erinnern konnte, war, dass Seth ihn in Rothhain töten wollte. Warum hatte er es sich anders überlegt? Hatte er diese Entscheidung womöglich nicht freiwillig getroffen? Und wenn dem so war, wer hatte ihm geholfen? Es gab nur eine Person, die dafür infrage kam: Kaan, sein Vater.

„Vater?“, krächzte Layk mit erstickter Stimme. „Bist du hier?“

Ein Geräusch ließ Layk die Luft anhalten. Angestrengt lauschte er. Es klang wie ein Kratzen, vielleicht auch ein Scharren. Jemand berührte den Sack an seinem Kopf. Layk hörte das Schnauben eines Pferdes. „Avellon!“

„Kannst du nicht mal fünf Minuten die Schnauze halten?“, keifte Seths erboste Stimme.

Die wirrsten Gedanken keimten in Layk auf. Vielleicht waren

sie beide überfallen und verschleppt worden. Vielleicht von den Räufern? Hatte Seth auch einen Sack über dem Kopf?

„Seth, was ist geschehen?“, keuchte er.

Der Elf antwortete nicht.

„Könnt Ihr mir den Sack abnehmen? Bitte! Es ist stickig unter diesem Ding.“

„Nein“, entgegnete Seth wütend. „Und jetzt halt die Klappe!“

Schweigend schloss Layk die Augen. Er war der Situation ausgeliefert und wollte nicht unnötig etwas provozieren. Eine Weile war es still. Seth verursachte keinerlei Geräusche, nur von Avellon kam gelegentlich ein Schnauben. Dann war Hufgetrappel zu hören, erst leise und entfernt, danach wurde es deutlicher. Es klang nach einem Karren. Layk vermutete einen kleinen Zweispänner. Als das Gefährt in seiner Nähe zum Stehen kam, knarzte das Holz des Wagens. Es musste definitiv ein alter Karren sein.

„Welch eine Überraschung!“, rief jemand. „Seth, mein Lieber. Welchem Umstand verdanke ich deinen Besuch?“

„Lass uns drinnen reden“, knurrte der Elf.

Layk war verunsichert. Der Fremde musste ein Freund sein, so herzlich, wie er begrüßt hatte. Doch von Seth kamen keine kameradschaftlichen Worte. Zudem musste sich Layk anstrengen, ihn zu verstehen.

Ohne jede Vorwarnung wurde er unsanft nach oben gerissen.

„Los! Beweg dich!“, herrschte Seth ihn an und trieb ihn mit einem Schlag in den Rücken vor sich her. Mit der linken Schulter stieß er gegen etwas Hartes. Ein Türrahmen vielleicht? Der Boden unter seinen Füßen fühlte sich fest an. Außerdem war es schlagartig wärmer geworden. Layk hörte eine Tür ins Schloss fallen.

Dann meldete sich die fremde Stimme wieder zu Wort: „Verrätst du mir, was das soll?“

Ohne darauf zu antworten, riss Seth Layk den groben Sack vom Kopf und trat ihm in die Kniekehlen, sodass er auf den Boden fiel. Mit gekrümmtem Rücken kauerte er da.

„Sag du es mir“, keifte der Elf.

Der Fremde zögerte einen Augenblick, bevor er brummend antwortete: „Was soll ich dir sagen?“ Die Freundlichkeit war fast zur Gänze aus seiner Stimme verschwunden.

„Schau doch mal hin, und sag mir, was das da ist!“, schrie Seth.

Layk senkte den Kopf und kniff die Augen zusammen.

„Nun“, begann der Fremde. „Ein Mensch, würde ich sagen.“

„Falsch!“, maulte Seth.

„Nicht?“

Layk fühlte, dass der Fremde nun direkt vor ihm stand.

„Guten Abend“, sprach dieser.

Blinzelnd wagte Layk den Blick nach oben. Ein bärtiges Gesicht, umhüllt von einer langen grauen Mähne, sah ihn an. Die dunklen Augen lagen im Schatten unter buschigen Brauen. Eine spitz zulaufende Nase ragte über den üppigen Schnurrbart. Der lange Vollbart war zu einem großen Flechtwerk verarbeitet worden – wie ein Fischernetz, in das metallene Perlen eingearbeitet worden waren. Ein Zwerg.

„Sprechen kann er wohl nicht“, meinte der Graubart und lächelte schief.

„Es ist ein Wunder, dass er sein vorlautes Maul halten kann“, keifte Seth und schritt an Layk vorbei. Er steuerte einen großen Ohrensessel an, auf dessen Armlehne er seine beiden Hände abstützte. Ähnlich einer Katze beugte Seth seinen Rücken durch. Man konnte ihm die Anspannung ansehen.

„Gibt es einen Grund für die Fesseln? Er sieht mitgenommen aus. Hast du ihn unterwegs aufgegabelt?“

„Tuwer!“, rief Seth wütend und ließ von der Sitzgelegenheit ab. „Schau dir dieses Ding doch mal an! Sind deine Augen so schlecht geworden?“

„Meine Sehkraft ist hervorragend. Ebenso meine Ohren. Es gibt keinen Anlass, zu schreien.“

Nun eilte Seth auf Layk zu. Fest griff er ihm in den Schopf und riss ihm den Kopf in den Nacken. „Schau ihn dir an, und sag

mir, wer das ist!“

„Du musst mich entschuldigen, mein Freund. Aber ich habe diesen Burschen noch nie gesehen“, entgegnete Tuwer.

# Nachwort des Autors

Lang, lang ist's her, dass wir uns an genau so einer Stelle verabschiedet haben. Und schon wieder lasse ich euch mit einem großen Fragezeichen allein zurück. Es war mir, wie immer, ein Vergnügen!

Herzlichst,  
Alexej Winter

# Aus unserem Programm

## HEXENKINDER

Aufbruch nach Norden (Heft 1)

Alexej Winter



High Fantasy

ISBN Print: 978-3-902885-82-1

ISBN PDF: 978-3-902885-83-8

ISBN EPUB: 978-3-902885-84-5

ISBN PRC/Mobi: 978-3-902885-85-2

Endlich kann Müllergeselle Layk nach Hause zurückkehren – doch in Kingshohen wütet ein Feuer. Und damit nicht genug. Alle Bewohner sind verschwunden, und auch von seinem Vater fehlt jede Spur. Layk beschließt, sich auf die Suche nach ihm zu machen und muss die Heimat ein zweites Mal verlassen.

Die Reise ins Ungewisse beginnt, denn Layk hat nur einen Anhaltspunkt. Er muss nach Norden ...

[www.HOMOLittera.com](http://www.HOMOLittera.com)

# SEKUNDENSACHE

Alexej Winter



Gay Romance

ISBN Print: 978-3-902885-38-8

ISBN PDF: 978-3-902885-39-5

ISBN EPUB: 978-3-902885-40-1

ISBN PRC/Mobi: 978-3-902885-41-8

Es reichen 3 Sekunden, um sich zu verlieben.

Das muss auch Luca feststellen, als er zum ersten Mal Teamkollege Bela gegenübersteht. Der ist von dem neuen Ersatzspieler auch recht angetan, hält ihn aber immer wieder auf Abstand. Und das aus gutem Grund, denn als es zwischen den beiden ernst wird, gehen für Bela die Probleme erst richtig los. Seine Mutter und Schwester werfen ihn raus und ein alter Bekannter taucht auf, der nur eins im Kopf hat – nämlich sich für eine Abfuhr zu revanchieren. Bela verschwindet daraufhin spurlos und lässt Luca mit all den Problemen, Anschuldigungen und Gegnern allein zurück.

Doch wie allein ist Luca tatsächlich?

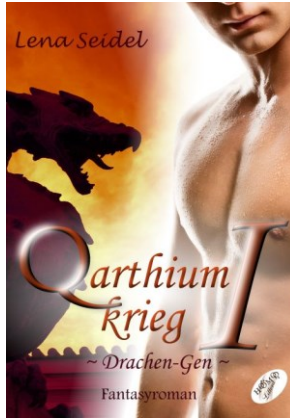
Und wer steht am Ende noch zu den beiden Männern?

[www.HOMOLittera.com](http://www.HOMOLittera.com)

# QARTHIUMKRIEG I

Drachen-Gen

Lena Seidel



Gay Fantasy

ISBN Print: 978-3-902885-62-3

ISBN PDF: 978-3-902885-63-0

ISBN EPUB: 978-3-902885-64-7

ISBN PRC/Mobi: 978-3-902885-65-4

Alec und Max lernen sich in einer Kneipe kennen. Ein Blick genügt, und sie fühlen sich magisch zueinander hingezogen. Rasch kommen sie sich näher und verbringen die Nacht miteinander. Alles scheint perfekt zu sein. Doch bald stellt Alec bei Max seltsame Veränderungen fest. Albträume begleiten ihn jede Nacht. Als sie bei einem Spaziergang überfallen werden, taucht vor Alec ein gigantischer Drache mit Riesenkrallen auf. Max hingegen ist verschwunden ...

[www.HOMOLittera.com](http://www.HOMOLittera.com)



# SCHATTEN AUF DEM REGENBOGEN

Stephan Klemann



Gay Romance

ISBN Print: 978-3-902885-66-1

ISBN PDF: 978-3-902885-67-8

ISBN EPUB: 978-3-902885-68-5

ISBN PRC/Mobi: 978-3-902885-69-2

Als sich Frank unerwartet das Leben nimmt, glaubt Kevin keine Minute an Selbstmord. Da für die Polizei die Sachlage jedoch eindeutig ist, nimmt Kevin die Lösung des Falles selbst in die Hand. Bei seiner Suche stößt er auf Franks Tagebuch. Alle Spuren führen ihn zu der Newcomerband Sunrisers, die bei einer Castingshow gewonnen hat. Kevin beschließt, sich die Band auf einem Sommerfest genauer anzusehen und erhält dort ein überraschendes Angebot vom Leadsänger der Band ...

[www.HOMOLittera.com](http://www.HOMOLittera.com)

# LIEBE ZWISCHEN GESCHRIEBENEN ZEILEN

Diare Cornley und Vanessa M.



Gay Romance

ISBN Print: 978-3-903238-46-6

ISBN PDF: 978-3-903238-47-3

ISBN EPUB: 978-3-903238-48-0

ISBN PRC/Mobi: 978-3-903238-49-7

Um seinem neuen Manuskript mehr Authentizität zu verleihen, sucht Florian im Internet nach einem ehemaligen Pop-Star, der ihm als Vorlage dienen soll. Dabei trifft er auf den früheren Sänger Tobias Morgen, der ihm verspricht zu helfen, vorausgesetzt er bleibt anonym. Alles scheint perfekt zu laufen, Tobias gewährt Florian Einblicke in sein ehemaliges Privat- sowie Showbizleben. Doch dann entwickelt Florian Gefühle für Tobias und begeht unbewusst einen Fehler ...

[www.HOMOLittera.com](http://www.HOMOLittera.com)